



Aufgeschnappt

ZITAT DES TAGES

„Unser Training bedient sich einfachster Grundgesetze.“

Das sagt Gedächtnistrainer Roland Geisselhart.

Tipps

Familientreff bietet einen Salsakurs an

WALD (sz) - Der „Familientreff Villa Kunterbunt“ lädt alle interessierten Paare und Einzelpersonen am Samstag, 16. Januar, von 16 bis 19 Uhr, und am Sonntag, 17. Januar, von 9.30 bis 12.30 Uhr, zu einem Salsa-Workshop mit Salsa-Lehrer Tom in die Turnhalle des Ruhestetter Kindergartens ein. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro je Tag und Person. Infos und Anmeldung: Susanne Restle, unter Telefon (0 75 78) 5 84.

Was Wann Wo

**Dienstag,
29. Dezember**

Ausstellungen

Pfullendorf
„Wasser formt Kunst“, Malerei, Skulptur und Schmuckdesign, Städtische Galerie Alter Löwen, 15-18 Uhr

Öffnungszeiten

Pfullendorf
Eiszeit, Seepark, 11-20.30
Weltladen, 9 - 12, 15 - 18 Uhr

Märkte

Pfullendorf
Wochenmarkt, Marktplatz, 7-12 Uhr

Kirchen

Pfullendorf
Seelsorgeeinheit Oberer Linzgau: 9 Uhr Messfeier (St. Jakobus, Pfullendorf), 19 Uhr Messfeier (Denkingen)
Wald
Seelsorgeeinheit Wald: 19 Uhr Messfeier (Walbertsweiler)

Hilfe und Beratung

Pfullendorf
Selbsthilfegruppe Harninkontinenz, Treffen, Kolpinghaus, 16 Uhr

Totentafel

Pfullendorf:
Margarete Schellinger, geb. Stotzem, starb am 23. Dezember im Alter von 96 Jahren. Der Trauergottesdienst wird am Mittwoch, 30. Dezember, um 13.30 Uhr in der Stadtkirche abgehalten, anschließend ist Beerdigung.

Herdwangen-Schönach:
Karl Peter aus Alberweiler starb am 19. Dezember im Alter von 76 Jahren. Das Seelenamt findet heute um 14 Uhr in der Pfarrkirche Herdwangen statt, anschließend ist Urnenbeisetzung.

Wald:
Johann Bertsche aus Sentenhardt starb am 23. Dezember im Alter von 79 Jahren. Das Seelenamt findet am Mittwoch, 30. Dezember, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Sentenhardt statt, anschließend ist Beerdigung.

Ihre schnelle Verbindung

Anzeigenservice 07552 / 922-861
E-Mail Pfullendorf_red@schwaebische-zeitung.de
Aboservice 0180 / 200 800 1
Anschrift Am alten Spital 12
88630 Pfullendorf
www.szon.de

Roland Geisselhart über seine Arbeit als Gedächtnistrainer

„Bildhaftes Denken trainiert Gedächtnis“

PFULLENDORF - Mit der Verpflichtung des Gedächtnistrainers Roland Geisselhart aus Friedrichshafen hat die Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch voll ins Schwarze getroffen. In Pfullendorf standen die Jugendlichen Schlange, um beim „Gehirn-Jogging“ dabei zu sein. Die SZ hat sich am Rande der Veranstaltung mit dem Autor und Ausbilder von Gedächtnis-Weltmeistern unterhalten.

SZ-Interview



„Die Teilnehmer waren verblüfft über ihre eigenen Gedächtnisleistungen“: Roland Geisselhart (Dritter von links) beim Gedächtnistraining in der Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch mit Kundenberaterin Melanie Beck (links), Regionaldirektor Bernd Ruther (Zweiter von links) und Marketing-Mitarbeiterin Ingrid Strobel (rechts).
Foto: Wortschatz

SZ: Herr Geisselhart, warum können Vierjährige eigentlich besser Memory spielen als Erwachsene?

Roland Geisselhart: Weil Kinder noch Fantasie und ein nahezu fotografisches Gedächtnis haben.

SZ: Das ist auch Ihr Ansatz. Sie raten in Ihrem Gedächtnistraining, Assoziationsketten zu bilden. Was bedeutet das?

Geisselhart: Ein Bild wird mit einem weiteren Bild kombiniert. Dabei sollte man möglichst originelle oder lustige Assoziationen finden. Je außergewöhnlicher, umso einprägsamer.

SZ: Können Sie ein Beispiel nennen?

Geisselhart: Mit Bildern im Kopf kann man beispielsweise ganz einfach Bundesländer und deren Hauptstädte lernen. Nehmen wir Brandenburg und Potsdam. Du stellst dir eine Burg vor, die brennt. Nun holst du in einem Pott Wasser vom Damm. Mit dem Wasser im Pott vom Damm - Potsdam - löschst du die brennende Burg - Brandenburg.

SZ: Sie sagen, der menschliche Geist könne ungeahnte Höhen erreichen, wenn er denn richtig trainiert werde. Wie kann so ein Training aussehen?

Geisselhart: Genauso wie bei den Sparkassen-Events in Pfullendorf und Meßkirch. Unser Training bedient sich einfachster Grundgesetze, die je-

dem und jederzeit eine verbesserte Konzentration und Schulung des Gehirns ermöglicht. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Vernetzung beider Gehirnhälften, bzw. die rechte Gehirnhälfte, die für Kreativität und Denken in Bildern zuständig ist, mehr zu nutzen. Auf diese Weise gelingt es in kürzester Zeit, sich Namen, Gesichter, abstrakte Begriffe, Vokabeln oder Formeln schnell und dauerhaft einzuprägen.

SZ: Wie sieht es mit der praktischen Umsetzung aus?

Geisselhart: Das Schlüsselwort heißt stets „bildhaftes Denken“. In Bildern zu denken, bedeutet, Lernfähigkeit und Erinnerungsvermögen zu verbessern. Hinzu kommt ein weiteres wichtiges Thema: die Entspannung. Je entspannter und gelöster wir sind,

umso mehr Lernstoff kann unser Gehirn aufnehmen.

SZ: Ihr Ziel bei Veranstaltungen ist, dass die Teilnehmer mit einem deutlich besseren Gedächtnis nach Hause gehen. Wie war denn die gefühlte Erfolgsquote bei der Veranstaltung der Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch in der Linzgaustadt Pfullendorf?

Geisselhart: Die Teilnehmer der Veranstaltung waren verblüfft über ihre eigenen Gedächtnisleistungen und entsprechend positiv war das Feedback. Jennifer beurteilte das Seminar als „sehr spannend“ und „beeindruckend“; Fabian fand es „genial was, man mit seinen grauen Zellen alles anstellen kann“ und Selina hat das Gelernte gleich bei ihrer Chemiearbeit angewandt.

SZ: Worin liegt das Geheimnis der Geisselhart-Methode?

Geisselhart: In der intelligenten Flexibilisierung und Steigerung der Vorstellungskraft in Richtung fotografisches Gedächtnis. Durch Vereinfachung der Übungen der Gedächtnis-Weltmeister können wir diese auf verschiedene Berufsgruppen und Schulfächer anwenden. Durch eine ständige Verbesserung der Methode während der vergangenen 30 Jahre, konnten wir beständig einen schnelleren Einstieg in das Erlernen des Gedächtnistrainings und eine passendere Praxisübertragung pro Berufsgruppe und auch pro Schulfach erreichen.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.geisselhart.com erhältlich.

Aus der Geschäftswelt

Kramer hilft dem Haupt- und Landgestüt

PFULLENDORF (sz) - Die Mitarbeiter des Haupt- und Landgestüts Marbach, Landesbetrieb des Landes Baden-Württemberg mit den Gestütshöfen Marbach, Offenhausen und St. Johann, freuen sich über die Arbeitserleichterung, die der neue Teleradlader der Pfullendorfer Firma „Kramer“ dem Betrieb bringt.

Das älteste Staatsgestüt Deutschlands betreibt eine Hengsthaltung mit EU-Besamungs- und Embryotransfer-



Ein „Kramer Teleradlader 750T“ unterstutzt jetzt das Haupt- und Landgestüt Marbach.
Foto: privat

station für die Rassen Warmblut, Vollblutaraber und Schwarzwälder Kaltblut. Zwei Stutenherden - Warmblut und Arabisches Vollblut - werden gehalten, insgesamt über 500 Tiere. Weitere Geschäftszweige sind die Landwirtschaft mit einer Betriebsfläche von 962 Hektar, die Prufstation für Tierzucht, die Berufsausbildung und Landesreit- und Landesfahrschule, sowie Veranstaltungen, wie beispielsweise die Hengstparaden mit jährlich über 30 000 Besuchern, die

über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind.

Zum Ausmisten der Stallungen, Verladen des Mistes sowie Transport und Einlagerung der Stroh- und Heuballen wird seit Kurzem ein „Kramer Teleradlader 750T“ eingesetzt. „Der Kramer Teleradlader erleichtert uns die Arbeit enorm. Wir sind nun deutlich flexibler“, berichtet Thomas Engelhart, Controller im Haupt- und Landgestüt Marbach. „Die kompakten Abmessungen des Radladers ermöglichen die Einfahrt in die niedrigen Stallungen, die zum größten Teil denkmalgeschützt sind. Durch die Allradlenkung können wir im Stall wenden. Mit dem Teleausschub wiederum können Stapelhöhen von deutlich über vier Metern erreicht werden.“

Der Radlader wird in allen Stallungen eingesetzt und erfreut sich großer Beliebtheit. „Wir haben 860 Hektar an landwirtschaftlich genutzter Fläche. Um diese bewirtschaften zu können, brauchen wir flexible und vielseitige Maschinen. Der Kramer ist eine ideale Maschine für uns“, freut sich Thomas Engelhart. „Zudem ist für uns natürlich ein gut funktionierender Service sehr wichtig. Mit der Firma Eberle Hald in Metzingen haben wir hier einen kompetenten und professionellen Partner gefunden.“

Musikverein Aach-Linz

Kinder erfreuen Zuhörer

PFULLENDORF (sz) - Im Rahmen des Vorspielnachmittags bei der Weihnachtsfeier des Musikvereins Aach-Linz hatten auch die jüngsten Mitglieder die Möglichkeit, ihr Können vor Publikum unter Beweis zu stellen. Jugendleiter Rainer Schraudolph freute sich über das zahlreiche Erscheinen von Musikanten, Eltern und Großeltern.

Den Anfang machte die musikalische Früherziehung, die zusammen mit der Blockflötengruppe ein Stück gemeinsam vortrug. Danach kamen die Jungmusikanten an die Reihe, die sich in der Ausbildung befinden, sie prä-

sentierten auf ihren Instrumenten die eingeübten Lieder.

Für einige Kinder war es der erste Auftritt überhaupt, den sie mit Bravour meisterten. Auch die Jugendkapelle unter der Leitung von Werner Weishaupt umrahmte die Weihnachtsfeier musikalisch und trug zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Für Kinder, die ein Instrument erlernen möchten, beginnt der Musikverein Aach-Linz wieder mit der Jugendausbildung. Diese startet am Freitag, 15. Januar, um 17.30 Uhr mit einem Theorie-Unterricht im Probekol. Alle interessierten Kinder ab acht Jahren sind dazu herzlich eingeladen.



Die jüngsten Musiker des Musikvereins Aach-Linz trugen zum Gelingen der Weihnachtsfeier bei.
Foto: privat

Stadtbücherei

Ausstellung zeigt Kindern die Kunst

PFULLENDORF (sz) - Als Beitrag zur Les- und Literaturförderung zeigt die Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen des Regierungspräsidiums Tübingen in einer Wanderausstellung Kunst in Büchern und Medien für Kinder und Erwachsene. Noch bis zum Freitag, 22. Januar, ist die Ausstellung „KunstGeschichten“ in der Pfullendorfer Stadtbücherei zu sehen.

Die 51 Objekte der Ausstellung begleiten Kinder vom Motiv, über Epochen und Stil bis hin zur eigenen kreativen Entfaltung. Surrealismus und Aktionskunst von Joseph Beuys sind ebenso in der Ausstellung vertreten wie Michelangelo, Rembrandt, Monet und Picasso. Die Ausstellung soll einen ersten kindgerechten Einblick in die Kunst (-geschichte) vermitteln und einen Zugang zu komplexen Themenstellungen eröffnen. Kunst will verstanden werden: Motive wollen erkannt, Techniken und Künstler erfahrbar gemacht werden. Kunst soll Anreize schaffen. So teilt sich die noch in Pfullendorf in der Stadtbücherei gezeigte Ausstellung „KunstGeschichten“ insgesamt in die drei Themenblöcke „Tiere in der Kunst“, „einzelne Künstler und Einführungen zum Thema Kunst“ sowie „aktiv & kreativ“. Kindgerechte Künstlerporträts, Zeichenkurse und Geschichten rund um Kunst und Farbe geben Kindern einen ersten Einblick in die bildenden Künste und regen dazu an, selbst „Kunst“ zu schaffen. Das gegenseitige Ineinandergreifen der Themen schließt den Kreis aus Inspiration, Hintergrundwissen, Geschichte, Technik und zudem praktisch-kreativer Arbeit.

Kurz berichtet

Silvester bietet Paschen

WALD (sz) - Der Verein zur Brauchtumpflege Walbertsweiler veranstaltet am kommenden Donnerstag, Silvesterabend, 31. Dezember, sein traditionelles Neujahrspaschen im Dorfgemeinschaftshaus Walbertsweiler. Beginn ist um 14 Uhr. Für das leibliche Wohl der Gäste ist gut gesorgt.

Quiltgruppe



Die Quiltgruppe näht Herzkissen für Brustkrebspatientinnen. Foto: privat

Herzkissen stützen Patientinnen

PFULLENDORF (sz) - Die Quiltgruppe Pfullendorf trifft sich regelmäßig. Zwölf Frauen nähen ehrenamtlich Herzkissen für einen guten Zweck. Die Kissen können sich Brustkrebspatientinnen nach der Operation unter die Achselhöhle klemmen und so ihren Wundschmerz lindern.

Es sind ganz spezielle Herzen mit etwas längeren „Ohren“ und deshalb besonders gut geeignet, denn sie passen sich dem Körper an. Natürlich soll die Herzform auch ein bisschen Trost spenden, denn alles, was diese Frauen in ihrem Befinden an liebenswerten Sachen geschenkt bekommen,

tut der Seele gut. Ursprünglich kommt diese Aktion aus den USA. Dr. Dagmar Leiss von der Frauenarztpraxis Huenges/Leiss haben die Frauen über diese Herzkissen informiert und ihr die erste Herzkissen-Lieferung auch schon übergeben. Die Frauenärztin war sehr erfreut und gibt die Herzkissen gerne an die Patientinnen weiter. Die Frauen von der Quiltgruppe haben mit Eifer genäht. Die Herzen haben die Größe kleiner Sofakissen und sind bunt gemustert. Aber alle haben eines gemeinsam: ihre Herzform. Die Herzen sind aus Baumwolle und waschbar. Diese Initiative der Frauen soll den Patientinnen Freude machen.

Galerie „Alter Löwen“

Musikalische Lesung begleitet Ausstellung

PFULLENDORF (sz) - In der Galerie „Alter Löwen“ findet am Sonntag, 17. Januar, um 18 Uhr, eine Lesung mit Musik zur Ausstellung „Wasser formt Kunst“ statt. Poesie und Musik vertiefen das Thema der Bilder und Ausstellungsobjekte auf ganz sinnliche Art. Die Künstlerin Lisa Kölbl-Thiele liest Gedichte und Kurzprosa von Sara Kirsch bis Hilde Domin, und das Blockflötenensemble „Ton in Ton“ bietet den passenden musikalischen Rahmen. Karten zu acht Euro gibt es im Vorverkauf im Bürgerzentrum am Marktplatz, erreichbar unter der Telefonnummer (0 75 52) 25 11 13, sowie für zehn Euro an der Abendkasse.